



KINDERNOTHILFE E. V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de
Beraterstatus beim UN-Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC)

Einladung zum Presse- und Fototermin

Samstag, 27.11.2010, 10 bis 13 Uhr, Tag der offenen Tür,
Friedrich-Bayer-Realschule, Jung-Stilling-Weg 45, Wuppertal



Mit Kupferherz, frischen Brötchen und warmen Waffeln für Kinder in Haiti

35 Action!Kidz der Friedrich-Bayer-Realschule arbeiteten in Wuppertaler Unternehmen und spenden der Kindernothilfe 1.250 Euro

Wuppertal, 26.11.2010. Am „Tag der offenen Tür“ präsentieren 35 Mädchen und Jungen der Friedrich-Bayer-Realschule ihr Action!Kidz-Projekt der Kindernothilfe. Auf Fotos und Plakaten stellen die Jugendlichen der Religionsklasse von Gerlinde Brauers ihre verschiedenen Arbeitseinsätze in Wuppertaler Unternehmen vor. Ein Action!Kidz-Team stand an der Werkbank von FAG Kugelfischer und fertigte Herzen und Kerzenleuchter aus Kupfer. Ein anderes Team belegte 250 Brötchen bei der Firma Stahlwille und verkaufte den Snack den Beschäftigten. Zusätzlich verkauften die Jugendlichen ihren Mitschülern auf den Pausengeländern der Realschule warme Waffeln.

Durch ihre freiwilligen Arbeitseinsätze sammelten die 13- und 14-jährigen Action!Kidz mehr als 1.200 Euro. Mit dem Erlös unterstützen die Wuppertaler Realschüler die Kindernothilfe, die mit dem Geld Schul- und Förderprojekte in Haiti realisiert. Bislang haben sich rund 6.000 Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland als Action!Kidz angemeldet. Die Mädchen und Jungen der Friedrich-Bayer-Realschule nehmen zum ersten Mal am bundesweiten Wettbewerb der Kindernothilfe teil.

Mit großer Freude und sichtbarer Begeisterung reagierten die Jugendlichen auf die endgültige Summe nach dem Kassensturz. „Für die Schüler war es eine faszinierende Erfahrung, zu erleben, wie viel Unterstützung sie mit dem Haiti-Projekt erhalten haben“, erklärt Gerlinde Brauers. Das gesamte Action!Kidz-Team dankt den beteiligten Unternehmen FAG Kugelfischer und Stahlwille für die freundliche Unterstützung und die großzügige Spendenbereitschaft der Beschäftigten.

Die Action!Kidz der Friedrich-Bayer-Realschule Wuppertal laden alle Pressevertreter ein, sie am Tag der offenen Tür zu besuchen. Für detaillierte Auskünfte steht Religionslehrerin und Projektkoordinatorin, Gerlinde Brauers, telefonisch in der Schule unter 0202/40634 oder per E-Mail unter brauers@fbrs.de als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Der Wettbewerb der Kindernothilfe „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“

Die Kindernothilfe setzt sich insbesondere für Kinder und ihre Rechte ein. Auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention aus dem Jahr 1989 fordert die Duisburger Hilfsorganisation den Schutz von Kindern vor Gewalt und Missbrauch, aber auch die Förderung ihrer Gesundheit und Bildung.

Schätzungsweise 115 Millionen Kinder weltweit müssen harte Arbeit verrichten und können deshalb nicht regelmäßig die Schule besuchen. Zur Bekämpfung von Kinderarbeit hat die Kindernothilfe 2007 den bundesweiten Wettbewerb „Action!Kidz – Kinder gegen Kinderarbeit“ ins Leben gerufen.

Der Action!Kidz-Wettbewerb ruft Kinder und Jugendliche in Deutschland dazu auf, sich mit symbolischen Arbeitseinsätzen gegen ausbeuterische Kinderarbeit stark zu machen. Die Kampagne steht unter der Schirmherrschaft von Christina Rau. Die Witwe des ehemaligen Bundespräsidenten setzt sich für Kinder ein und ruft dazu auf, ein Zeichen praktischer Solidarität mit Mädchen und Jungen in Entwicklungsländern zu setzen. „So wie wir in unsere Kinder investieren, so gestaltet sich unsere Zukunft“, sagt Christina Rau.

Im Mittelpunkt des Action!Kidz-Wettbewerbs 2010 stehen die so genannten „Restavèk-Kinder“ (frz. rester avec; dt. bei jemandem bleiben) in Haiti. Das sind Mädchen und Jungen, die in fremden Familien leben und arbeiten müssen. Ihre Familien sind selbst von Armut betroffen und schicken ihr Kind in eine Großstadt wie Port-au-Prince in der Hoffnung auf eine bessere Ernährung oder einen regelmäßigen Schulbesuch. Häufig werden die Restavèks in den fremden Familien geschlagen, nicht selten missbraucht. Insgesamt leben in Haiti mehr als 300.000 Kinder unter sklavenähnlichen Bedingungen. Experten der Kindernothilfe befürchten, dass durch das schwere Erdbeben im Januar 2010 noch mehr Kinder von ausbeuterischer Kinderarbeit bedroht sind. Die Kindernothilfe und ihre haitianischen Partnerorganisationen helfen, Kinder- und Schutzzentren zu errichten und die Lebensbedingungen der betroffenen Mädchen und Jungen zu verbessern. Im laufenden Wettbewerbsjahr engagieren sich rund 130 Teams mit etwa 6.000 Mädchen und Jungen als Action!Kidz für Not leidende Kinder in Haiti. In vier Jahren haben rund 15.000 Action!Kidz über 230.000 Euro gesammelt und mit dem Geld den Kampf gegen Kinderarbeit in Bolivien, Indien und Haiti unterstützt. Das soziale Engagement der Action!Kidz wird belohnt: Das fleißigste Team gewinnt einen exklusiven Besuch der Hip Hop-Band Culcha Candela.

Weitere Informationen unter www.actionkidz.de